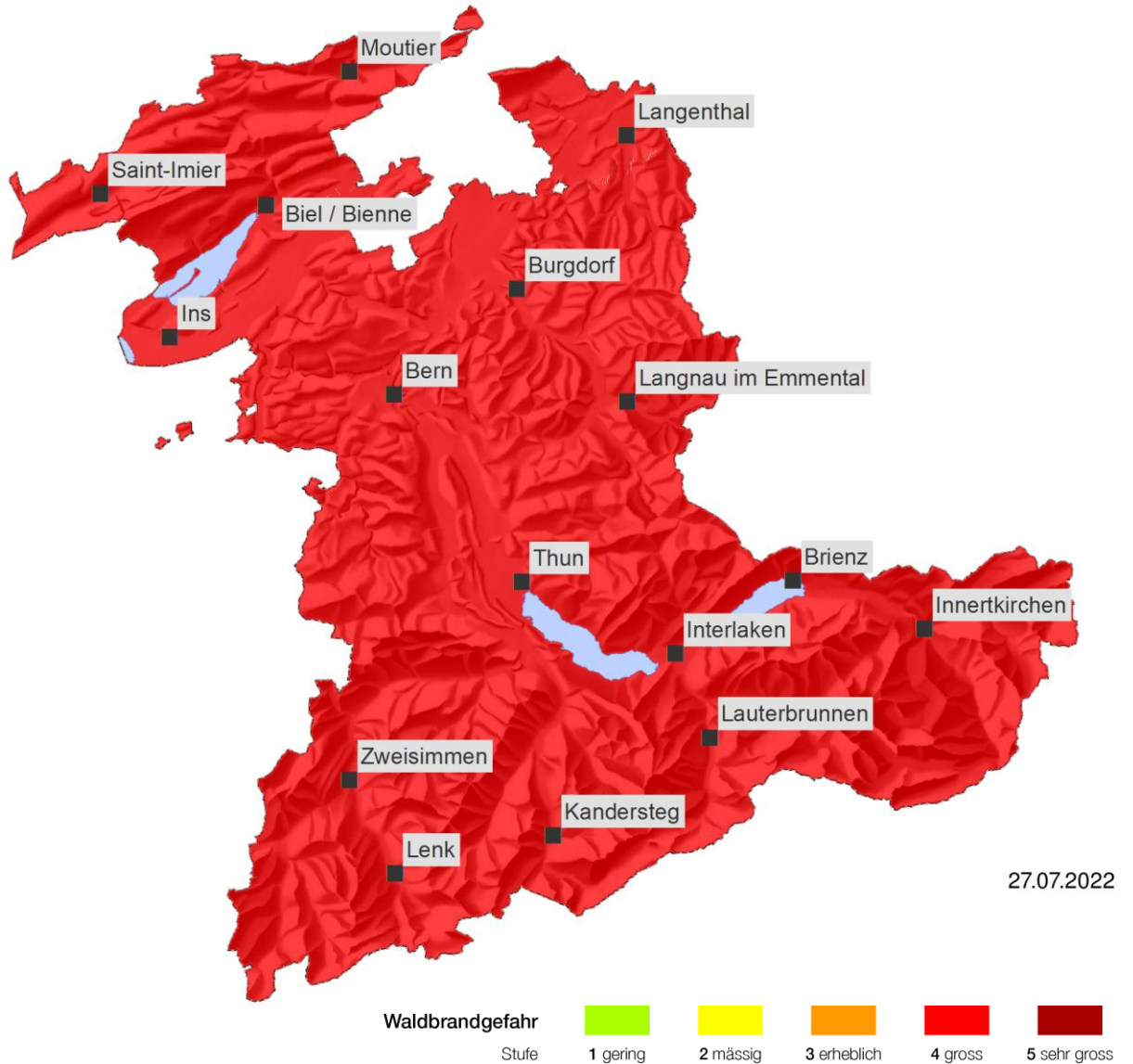




Dispositionsbeurteilung Waldbrandgefahr Kanton Bern, 27.07.2022 08:00 Uhr mit Ausblick 1. August

Weiterhin verbreitet «grosse» Waldbrandgefahr



Gefahrenstufe

Die Waldbrandgefahr wird im ganzen Kanton verbreitet als «gross» (Stufe 4) beurteilt:

Verhaltenshinweis

Grundsätzlich auf Feuer im Wald und in der Nähe des Waldes (50m Abstand) verzichten.
Mit grösster Vorsicht können im Abstand von mind. 50 m zum Wald fest eingerichtete Feuerstellen (mit betoniertem Boden) benutzt werden. Bei starkem Wind ganz davon absehen. Feuer immer beobachten und Funkenwurf sofort löschen.

Anweisungen der Behörden unbedingt befolgen.

Gefahrenbeschreibung

In Regionen mit «grosser» Wald- und Flurbrandgefahr (Stufe 4) können Brände leicht entstehen. Die Streuschicht ist dürr und kann sich sehr leicht entzünden. Die Feuerintensität und die Ausbreitung sind durch den hohen Anteil an trockenem Brandgut gross. Das Feuer brennt tief, die Flammenlänge ist gross. Feuer können im Boden weiterschwelen. Kronenfeuer sind in niederen Nadelholzbeständen oder an Hanglagen zu erwarten. Mit Wind ist in leicht entzündbarem Brandgut und in Nadelholzbeständen Flugfeuer zu erwarten.

Achtung! Insbesondere bei Bränden in Nadelholzbeständen in Hanglage muss mit gefährlichem Feuerverhalten gerechnet werden. Windböen führen zu einer schnellen Feuerausbreitung.

Die lokale Waldbrandgefahr kann von der angegebenen generellen Waldbrandgefahr abweichen, insbesondere in südost- bis südwestexponierten Lagen ist sie tendenziell grösser. Bei zunehmendem Wind und / oder in Lagen mit einem grossen Anteil dürre Vegetation nimmt die Waldbrandgefahr rasch zu.

Allgemeine Lage

Mitte letzte Woche gab es mit mehreren Gewittern etwa Niederschlag (um 10-20 mm, sehr lokal bis zu 45 mm wie im Raum Interlaken). Die Wirkung war aber nur kurzfristig, denn bereits nach dem heissen und sonnigen Wochenende war die brandhemmende Wirkung im Wald verbreitet nicht mehr vorhanden. Die Böden und die Streu sind so trocken, wie in anderen Jahren erst im Herbst. In der Nacht auf den Dienstag führten kleinere Gewitterzellen einzig im mittleren und östlichen Oberland für eine leichte kurzfristige Entspannung.

Entwicklung und Tendenz

Bis am Donnerstag ist es wieder trocken und mehrheitlich sonnig bei Temperaturen bis 28°C. Im Mittelland heute zusätzlich schwache Bise. Ab Donnerstagnachmittag bis Samstagvormittag sind nochmals gewittrige Niederschläge prognostiziert. Der Schwerpunkt sollte im mittleren und östlichen Berner Oberland wo evtl. nochmals lokal mehr als 20 mm möglich sind. Für die Niederschlagsmenge und die Ausdehnung der Gewitter bestehen noch grössere Modellunsicherheiten. Aber je weiter westlich und nördlich im Kanton, je weniger Niederschlag wird erwartet. Die meisten Modelle zeigen für das Seeland und den Berner Jura gar keinen Niederschlag.

Übers Wochenende sowie den Nationalfeiertag am Montag werden aktuell kaum Niederschläge erwartet, nur lokal über den Bergen kleine Schauer sind möglich. Es wird wieder sonnig und warm. Auch auf weitere Sicht sind keine langandauernden, flächigen Niederschläge zu erwarten, welche die Lage entspannen würden.

Die Situation bleibt angespannt.

Die Seite 2 ist als behördeninterne Information zur Präventionsarbeit und Ereignisbewältigung gedacht. Dispositionsbeurteilungen werden im Regelfall wöchentlich am Donnerstag erstellt, bei Bedarf auch häufiger.

Verteiler: AWN und BAFU sowie ab «erheblich» (Stufe 3): betroffene Waldabteilungen, Geschäftsstelle VOL, Geschäftsstelle und betroffene RSTA, KomBE, GVB FWI, KAPO.

Massnahmen und Anträge an die Partner

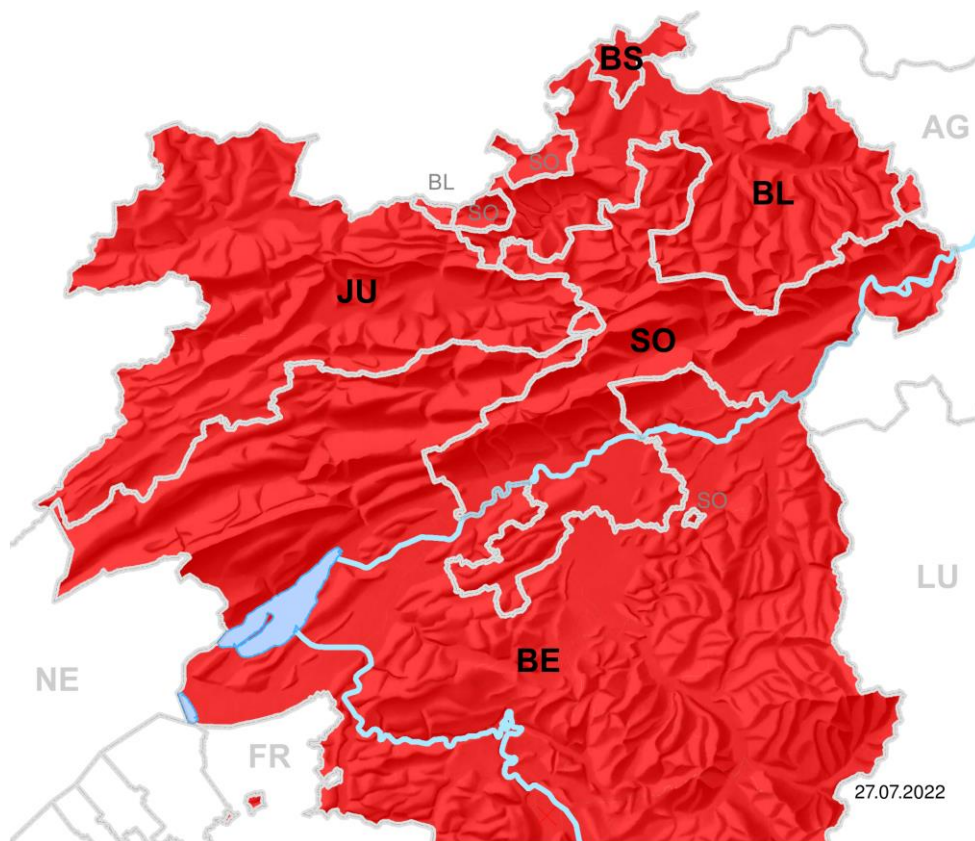
Wir empfehlen das bereits seit dem 19. Juli geltende kantonsweites Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe (50m) beizubehalten und ein Feuerwerksverbot zu prüfen. Weiter empfehlen wir, dass unabhängig vom Waldabstand, Höhenfeuer (auf oft schwierig für die FW zugängigen Hügeln, Kreten ausserhalb vom Siedlungsgebiet) nicht mehr erlaubt sind.

- Begründung: mehrheitlich grosse Waldbrandgefahr und insbesondere Thun-nordwärts auch vielerorts sehr trockene Wiesen im Freien. Höhenfeuer (grosse Brandintensität auf trockenen, windigen Kuppen, Funkenflug & schwierige Erreichbarkeit für die FW).

Die Abteilung Naturgefahren beurteilt laufend die Situation und wird sie bei Änderungen der Beurteilung informieren. Eine nächste ordentliche Dispositionsbeurteilung erhalten sie spätestens wieder am Donnerstag 4. August 2022.

Ab Stufe erheblich ist die Beratungsnummer der Abteilung Naturgefahren 031 636 81 18 auch ausserhalb der Bürozeiten in Betrieb.

Beurteilte Waldbrandgefahr in den Kantonen beider Basel, Solothurn, Jura und Bern



Waldbrandgefahr	1 gering	2 mässig	3 erheblich	4 gross	5 sehr gross
Stufe					

Die Seite 3 ist als behördeninterne Information zur Absprache bzgl. möglichst einheitlicher Massnahmen unter den Nachbarkantonen BL und BS, SO, JU und BE gedacht. Diese Seite wird der Dispositionsbeurteilung angehängt, sobald eines der grenznahen Beurteilungsgebiete «erheblich» (Stufe 3) oder höher erreicht.